



**Orgelwerke Berliner  
Komponisten**

**Felix Mendelssohn Bartholdy**  
(1809 - 1847)

**Otto Dienel** (1839 - 1905)

**Franz Wagner** (1870 - 1929)

**August Haupt** (1810 - 1891)

**Philipp Rüfer** (1844 – 1919)

**Andreas Sieling**  
Sauer-Orgel, Berliner Dom

Hybrid – SACD **222**<sup>®</sup>  
RECORDING

**MDG 946 2161-6**



LC06768

**Heimspiel**

Rasant entwickelte sich Berlin im 19. Jahrhundert vom schlammigen Provinznest zur Metropole von Weltrang. Im selben Tempo ging es mit Kunst und Kultur bergauf, und auf dem Gipfelpunkt errichtete Wilhelm Sauer sein prachtvolles Orgelwerk, das 1905 gemeinsam mit dem Berliner Dom geweiht wurde. Domorganist Andreas Sieling hat aus dieser überaus fruchtbaren Goldgräberzeit exklusive Berliner Orgelmusik zusammengetragen, darunter einige Erstaufnahmen - und eine unerwartete Zugabe, die berlinerischer nicht sein könnte.

**Doppelspiel**

Mendelssohn darf da natürlich nicht fehlen. Drei Präludien und Fugen op. 37 des Ur-Berliners sind die ältesten Beispiele auf dieser liebevoll produzierten Super Audio CD. Orgelunterricht erhielt Mendelssohn beim Marienorganisten August Wilhelm Bach, der wie kein anderer die Berliner Kirchenmusik über Jahrzehnte prägte. Auch Otto Dienel lernte bei ihm; für seine populären „Orgelvorträge“ zur Mittagszeit verknüpfte er geschickt klassische Formen wie die Choralbearbeitung mit programmatischen Klängen.

**Auswärtsspiel**

Franz Wagner, August Haupt und Philipp Rüfer dürften auch Eingeweihten heute kaum mehr bekannt sein. Dabei waren alle drei zu Lebzeiten äußerst erfolgreich. Haupts Konzertfuge, hier erstmals eingespielt, kursierte als Abschrift unter der Hand, bis ein ehemaliger Schüler in den USA eine Edition besorgte. Rüfer war auch als Lehrer sehr gefragt; Karl Straube und Albert Becker gehörten zu seinen Schülern.

**Glücksspiel**

Andreas Sieling kann an „seiner“ Sauer-Orgel aus dem Vollen schöpfen: 113 Register auf 4 Manualen und Pedal ermöglichen einen Farbenreichtum sondergleichen. Die hervorragend eingerichtete pneumatische Traktur erlaubt virtuoseres Spiel auch bei vollgriffigen Akkorden; der samtig-

volle Klang des meisterhaften Instruments bringt die Qualität der Kompositionen besonders gut zur Geltung – am besten natürlich in echten drei Dimensionen zu erleben. Und dann ist da ja auch noch die Zugabe, die (und nur das sei hier verraten) dem opulenten Klangkolorit des Domes noch weiter die Tore öffnet...

*bereits erschienen:*

**Alte Meister**

Orgelwerke von Bach, Buxtehude, Kerll, Muffat, Pachelbel, Strungk und Walther (bearb. von Karl Straube)  
Andreas Sieling, Sauer-Orgel, Berliner Dom  
**MDG 946 1740-6** (Hybrid-SACD)

**Theophil Laitenberger** (1903-1996)

Orgelwerke  
Andreas Sieling, Schuke-Orgel, Grunewaldkirche Berlin  
Wolfgang Talirz, Viola  
Luca Mariani, Oboe  
**MDG 606 1630-2**

**Jan Janca (geb. 1933)**

Orgelwerke Vol. 3  
Wolfgang Baumgratz, Sauer-Orgel, Bremer Dom  
Andreas Sieling, Schuke-Orgel, Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche Berlin  
Opus-Vocale  
**MDG 606 1572-2**

**Charles Tournemire** (1870-1939)

Cinq Improvisations  
Domorganist Andreas Sieling  
Schola der Berliner Domkantorei  
**MDG 946 1514-6**